

Titelseite:
 Telegramm von Arthur Nebe an
 Adolf Eichmann vom 13. Oktober 1939.
 Archiv des Wiener Wiesenthal Instituts

Innenseite:
 Schnellbrief zu den Deportationen
 nach Auschwitz vom 29. Januar 1943.
 Generallandesarchiv Karlsruhe,
 364 Zugang 1975-3 II Nr. 24
 (daraus: Seite 56)

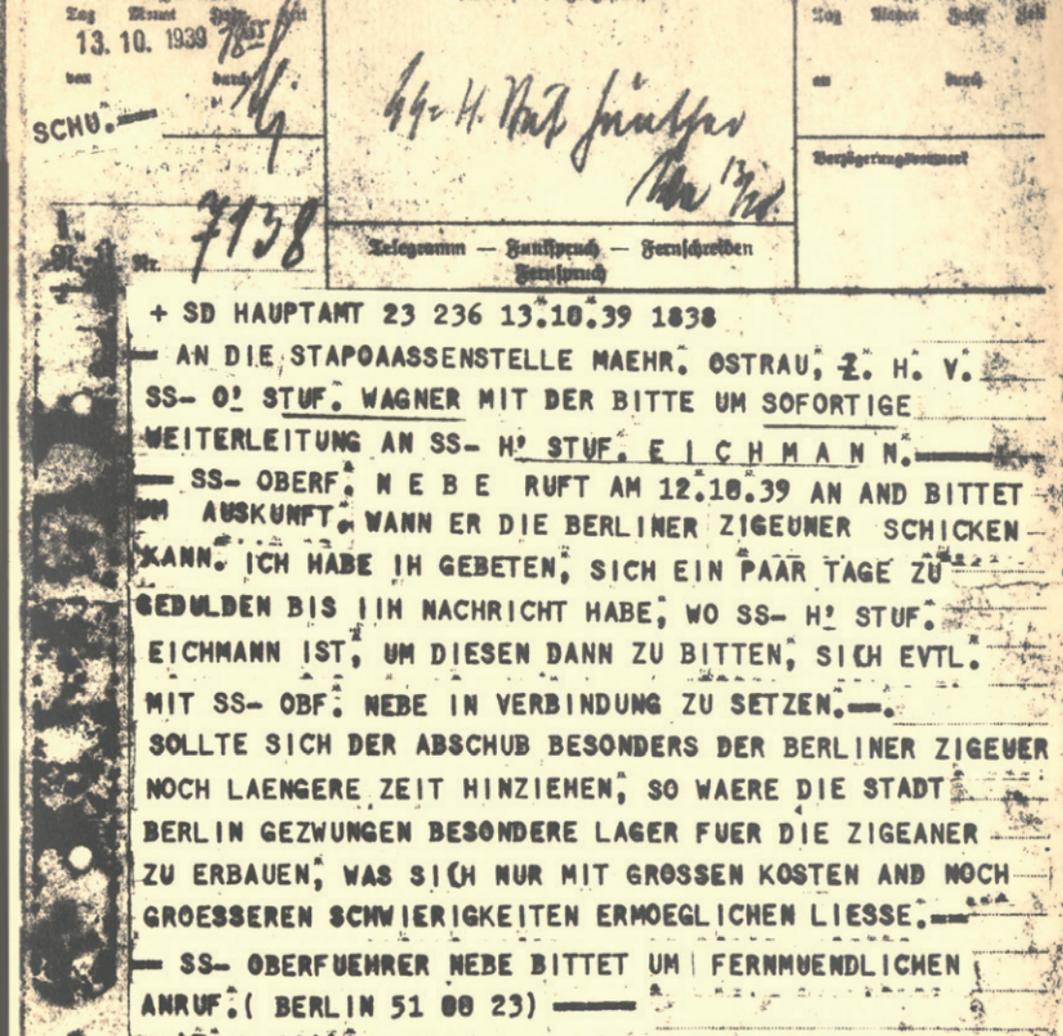
Layout: Goscha Nowak

**GEDENKSTÄTTE
 ZWANGSLAGER
 BERLIN-MARZAHN e. V.**

EINLADUNG

Eröffnung der Geschäftsstelle der
**GEDENKSTÄTTE ZWANGSLAGER
 BERLIN-MARZAHN**

und Gedenken an die Deportationen
 der Berliner Sinti und Roma nach
 Auschwitz-Birkenau ab März 1943



13. 10. 1939
 von
 SCHU.
 7138
 Telegramm - Fernschreiben - Fernschreiben
 + SD HAUPTAMT 23 236 13.10.39 1838
 AN DIE STAPOAASSENSTELLE MAHR, OSTRAU, Z. H. V.
 SS- O² STUF. WAGNER MIT DER BITTE UM SOFORTIGE
 WEITERLEITUNG AN SS- H² STUF. E I C H M A N N.
 SS- OBERF. N E B E RUFT AM 12.10.39 AN AND BITTET
 UM AUSKUNFT, WANN ER DIE BERLINER ZIGEUNER SCHICKEN
 KANN. ICH HABE IH GEBETEN, SICH EIN PAAR TAGE ZU
 GEDULDEN BIS IHN NACHRICHT HABE, WO SS- H² STUF.
 EICHMANN IST, UM DIESEN DANN ZU BITTEN, SICH EVTL.
 MIT SS- OBF. NEBE IN VERBINDUNG ZU SETZEN.
 SOLLTE SICH DER ABSCHUB BESONDERS DER BERLINER ZIGEUNER
 NOCH LAENGERE ZEIT HINZIEHEN, SO WAERE DIE STADT
 BERLIN GEZWUNGEN BESONDERE LAGER FUER DIE ZIGEUNER
 ZU ERBAUEN, WAS SICH NUR MIT GROSSEN KOSTEN AND NOCH
 GROESSEREN SCHWIERIGKEITEN ERMOEGLICHEN LIESSE.
 SS- OBERFUERHER NEBE BITTET UM FERNMUENDLICHEN
 ANRUF. (BERLIN 51 00 23)

- z.Hd. von SS-Brigadeführer Glücks
in Oranienburg
k) das Konzentrationslager - Kommandantur -
in Auschwitz
l) das Amt I, Ref. B 3, im Hause
zur Verteilung von 13 Überdrucken an
die Schulen der Sicherheitspolizei u.d.SD.
m) das Amt II, Ref. A 1, im Hause
n) das Amt III, im Hause
o) das Amt IV Ref. B 4 im Hause
p) das Hauptamt Ordnungspolizei
in Berlin NW 7
Unter den Linden 72-74

Betrifft: Einweisung von Zigeunermischlingen, Röm-Zigeunern
und balkanischen Zigeunern in ein Konzentrations-
lager.

Anlagen: 3

- I. Auf Befehl des Reichsführers-SS vom 16.12.1942
- Tgb. Nr. I 2652/42 Ad./RF/V. - sind Zigeunermischlin-
ge, Röm-Zigeuner und nicht deutschblütige Angehörige
zigeunerischer Sippen balkanischer Herkunft nach be-
stimmten Richtlinien auszuwählen und in einer Aktion
von wenigen Wochen in ein Konzentrationslager einzuwei-
sen. Dieser Personankreis wird im Nachstehenden kurz
als "zigeunerische Personen" bezeichnet.
Die Einweisung erfolgt ohne Rücksicht auf den Misch-
lingsgrad familienweise in das Konzentrationslager (Zi-
geunerlager) Auschwitz.

Die Vorsitzende der Gedenkstätte Zwangslager Berlin-Marzahn und
des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg
PETRA ROSENBERG

bittet Sie

zur Eröffnung der Geschäftsstelle der

GEDENKSTÄTTE ZWANGSLAGER BERLIN-MARZAHN

im Gedenken an die Deportation der Berliner Sinti und Roma
nach Auschwitz-Birkenau

Montag, 09.03.2020, 12.30 Uhr

im Don-Bosco-Zentrum

Otto-Rosenberg-Straße 1, 12681 Berlin



**GEDENKSTÄTTE
ZWANGSLAGER BERLIN-MARZAHN**

Begrüßung

PETRA ROSENBERG

Ansprachen

MICHAEL MÜLLER

Regierender Bürgermeister von Berlin

DAGMAR POHLE

Bezirksbürgermeisterin
von Marzahn-Hellersdorf

Gedenkrede

INSA ESCHEBACH

Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte
Ravensbrück

Lesung und Gespräch

PETRA ROSENBERG und JANKO LAUENBERGER
„Ede und Unku – die wahre Geschichte“

Empfang

Musikalische Begleitung

JANKO LAUENBERGER Gitarre
DANIEL WELTLINGER Geige

Um Antwort bis zum 04. März 2020 wird gebeten unter:

Telefon: +49 (0)30 / 43 55 11 70

Telefax: +49 (0)30 / 43 55 11 72

E-Mail: gedenkstaette-lager-marzahn@berlin.de